



3/4 3/4 3/4 3/4 3/4 3/4 3/4 3/4 3/4 3/4 3/4 3/4 3/4 3/4 3/4

## Unabhängige Wählervereinigung e. V.

An die  
Einwohnerinnen und Einwohner  
in Brieselang, Bredow und Zeestow

Dahnstraße 1  
14656 Brieselang

Tel: 0 33 23 2/3 81 54  
klaus.werth@buerger-fuer-brieselang.de

Brieselang im September 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist Zeit für unseren Bürgerbrief im zweiten Halbjahr 2007. Wiederum möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen informieren. Zugleich wollen wir einen ersten Ausblick auf anstehende Ereignisse und auf den Haushalt 2008 geben.

Durch eine vorausschauende **Finanzpolitik** ist es seit 2003 trotz erheblicher Schwierigkeiten gelungen, einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt zu erreichen, insgesamt 2 Mio. Euro Schulden abzubauen und dennoch erhebliche Rücklagen anzusparen. Wie man in unserem Ort sehen kann, ist dies nicht zu Lasten notwendiger Investitionen gegangen. Im Gegenteil: Nie zuvor ist wohl so viel in Brieselang öffentlich gebaut worden. Angesichts der 2008 bevorstehenden Kommunalwahl muss diese solide Finanzpolitik jetzt gegen Leichtfertigkeit verteidigt werden. Der Bürgermeister und die CDU bestätigen derzeit leider das Vorurteil gegenüber Politikern, dass sie nur in Wahlperioden denken und die Zukunft zu wenig berücksichtigen. Der vom Bürgermeister für 2008 vorgelegte Haushaltsentwurf sieht bei einem Gesamtvolumen von rund 19 Mio. Euro ein Defizit von 1,85 Mio. Euro vor. Ein wesentlicher Grund für dieses hohe Defizit ist der vorgeschlagene Ausbau des Fichtesportplatzes mit einem Volumen von 1,3 Mio. Euro. Gedeckt werden soll dieses Defizit nach dem Vorschlag von CDU und Bürgermeister durch ein Plündern der Rücklage. Damit würden uns aber in zwei Jahren nicht ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen, wenn wir für den Schillerstraßentunnel mindestens 1,3 Mio. Euro zahlen müssen. Unser Ort wäre dann zahlungsunfähig. Damit keine Missverständnisse aufkommen: Wir sind für den Sportplatzausbau, aber der muss auch finanzierbar bleiben. Die jetzige Planung zerstört die finanzielle Handlungsfähigkeit der nächsten Jahre. Daher: Sportplatz ja, aber seriös finanziert und deshalb notfalls auch in Teilschritten, die wir uns leisten können.

Wir werden eine solche unseriöse Finanzpolitik nicht mitmachen, sondern weiterhin für eine nachhaltige und zukunftsgerechte Planung eintreten. Wir wollen deshalb solche Projekte unterstützen, die mit einem geringen Einsatz der Gemeinde hohe Summen bewegen oder sich wesentlich selbst refinanzieren. Dazu gehört vor allem der **Brieselanger Straßenbau**. Nach dem Brieselanger Modell konnten mit wesentlicher Mitfinanzierung der Anwohner 2007 weitere drei Straßenquartiere begonnen werden. Die Maßnahmen laufen und werden im Oktober abgeschlossen. Erneut konnten so weitere 2,7 km Anliegerstraßen mit einem Gesamtvolumen von 1,3 Mio. € gebaut werden. Weiterhin wurde der nächste Bauabschnitt der Fichtestraße (nördl. Karl-Marx-Straße) durchgeführt. Für 2008 ist im Anliegerstraßenbau mit einem Gemeindeeinsatz von 100.000 Euro ein Investitionsvolumen von weiteren 1,4 Mio. Euro vorgesehen. Hinzukommen soll neben einigen Durchgangsstraßen, für die wir Fördermittel erhalten, nach unseren Vorstellungen auch eine neue **Kita** mit 120 Plätzen in der Bahnstraße. Damit wäre es uns möglich, die Kitas Bummi und Sonnenschein sowie das August-Bebel-Haus zu schließen und endlich allen Kindern angemessene Bedingungen zu bieten. Finanzieren lässt sich dieses Vorhaben durch die erheblichen Einsparungen von Betriebskosten und den dann möglichen Verzicht auf Renovierungsmaßnahmen in den alten Gebäuden.

schafflichkeit einer S-Bahn-Verbindung bis Falkensee liegt inzwischen vor. Es sagt klar aus, dass eine solche Verbindung für Brandenburg nachteilig wäre und die Fahrgastzahlen senken würde. Leider haben sich das Land und der Landkreis bisher nicht entschließen können, das Gutachten zu veröffentlichen. Die wesentlich von uns mit gegründete *Bürgerinitiative Brieselang nicht abhängen* hat deshalb nach den jeweiligen Informationsfreiheitsgesetzen Akteneinsicht beantragt, die bisher verweigert wird. Derzeit versuchen wir, dieses für unseren Ort wichtige Begehren durch eine Klage beim Verwaltungsgericht Potsdam durchzusetzen. Unser Eindruck ist: Nach diesem Gutachten ist die S-Bahn tot. Die Abgeordneten des Kreistages haben die Forderung nach einer S-Bahn im Verkehrskonzept des Kreises gestrichen. Keiner der aussichtsreichen Bürgermeisterkandidaten in Falkensee vertritt die S-Bahn so wie der bisherige Bürgermeister Bigalke. Und vom Landrat ist seit Monaten zu diesem Thema überhaupt nichts mehr zu vernehmen. Er hat offensichtlich eingesehen, dass er hier auf dem falschen Pfad war.

Im Mai hat Bürger Für Brieselang eine öffentliche Veranstaltung zum Thema **Vandalismus und Sachbeschädigung** durchgeführt. Es gelang dabei, Jugendliche, den Jugendclub, das Ordnungsamt und die Polizei an einen Tisch zu bekommen. Damit ist ein erster Schritt zu mehr Dialog gemacht. Dieses Gespräch soll behutsam fortgesetzt werden. Zugleich müssen aber Sachbeschädigungen und Vandalismus weiterhin konsequent verfolgt werden. Leider reden hier der Bürgermeister und die Verwaltung mehr als sie tun. Das von der Gemeindevertretung beschlossene Sicherheitskonzept schmort noch immer in der Verwaltung. Und die vom Bürgermeister mit viel öffentlichem Tamtam angekündigten gemeinsamen Streifen von Polizei und Ordnungsamt haben bisher nur ein einziges Mal stattgefunden – für die Presse.

Besonders hinweisen möchten wir auf den neu gegründeten **BürgerBusBrieselang**. Der BürgerBus ist eine Privatinitiative von ehrenamtlichen Brieselangerinnen und Brieselangern, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Lücken im Brieselanger Nahverkehr durch Bürgerengagement zu schließen. Günter Lüder von BFB hatte die Idee zu diesem Projekt und hat es wesentlich mitgestaltet. Das Land wird einen 8-sitzigen Bus stellen. Landkreis und Gemeinde werden sich die Betriebskosten teilen. Das haben wir zusammen mit der CDU gegen die Skepsis von SPD und Linken durchgesetzt. Der eigens gegründete Bürgerbus-Verein wird das Projekt tragen und ehrenamtliche Fahrer stellen. 25 sind bereits gefunden. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember soll der Betrieb auf zwei verschiedenen Routen an Wochentagen vom und zum Brieselanger Bahnhof viermal täglich aufgenommen werden. Dies schließt auch die Ortsteile Bredow und Zeestow mit ein.

Zum Abschluss möchten wir auf das nächste „**Brieselanger Gespräch**“ in der Freien Brandenburger Kunstakademie Brieselang (ehemaliges Kaufhaus) einladen. Am **Donnerstag, 11. Oktober 2007, wird es um 19.30 Uhr um das Thema „Brieselanger Finanzen - Wofür geben wir eigentlich unser Geld aus?“** gehen. Wir wollen versuchen, auf anschauliche Art über den Einsatz Ihrer Steuern zu informieren. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und mit uns zu diskutieren.

Wie immer an dieser Stelle möchten wir Sie auch auf unser aktuelles und umfangreiches Internetangebot unter [www.buerger-fuer-brieselang.de](http://www.buerger-fuer-brieselang.de) hinweisen. Sie können uns außerdem per E-Mail ([klaus.werth@buerger-fuer-brieselang.de](mailto:klaus.werth@buerger-fuer-brieselang.de), [christian.achilles@buerger-fuer-brieselang.de](mailto:christian.achilles@buerger-fuer-brieselang.de)) erreichen oder schreiben Sie an die Fraktion Bürger Für Brieselang, Rathaus, Am Markt 3, Brieselang.

Mit freundlichen Grüßen

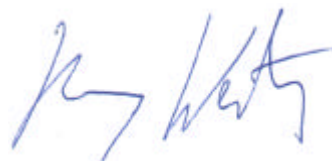


Fraktion Bürger Für Brieselang  
(Christian Achilles, Marion Isensee-Werth,  
Lutz Kriebel, Jörg Zschimmer)

verantwortlich:

Klaus Werth, Dahnstraße 1, 14656 Brieselang, Tel: 0 33 23 2/3 81 54, [klaus.werth@buerger-fuer-brieselang.de](mailto:klaus.werth@buerger-fuer-brieselang.de)

Christian Achilles, Nachtigallenweg 14, 14656 Brieselang, Tel. 0 33 23 2/2 06 74, [christian.achilles@buerger-fuer-brieselang.de](mailto:christian.achilles@buerger-fuer-brieselang.de)



Vorstand Bürger Für Brieselang  
(Klaus Werth, Janina Lerch,  
Sabine Cory, Sylvia Nepicks,  
Günter Lüder)